



Bildung – von Anfang an ein Kinderspiel

Kinderkrippen, Kindergärten
und SchülerInnenhorte der Stadt Graz
www.graz.at

STADT
GRAZ
BILDUNG &
INTEGRATION

KONZEPTION

Kinderkrippe Kloiberweg

*„Kinder sind Reisende, die nach dem Weg fragen,
wir wollen Ihnen gute Begleiter sein.“*



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Allgemeines	5
Unsere Öffnungszeiten.....	5
Ferienzeit	5
Beiträge	5
Zusatzkosten.....	5
Kosten im Sommer (Ferienkinderkrippe)	6
Ermäßigungen / Essensbeitrag.....	6
Einzahlung des Kinderkrippenbeitrages	6
Abmeldung von der Kinderkrippe	7
Pflichten der Eltern / Erkrankung / Fernbleiben	7
Die Aufsichtspflichten der Kinderkrippe und Haftung / Abholung	7
Verweigerung der Übergabe des Kindes bei der Abholung	7
Rauchverbot	7
T Unser eam	9
Unser Bild vom Kind	10
Wir freuen uns auf dich.....	10
Verpflegung	11
Zusammenarbeit mit unserem Kindergarten.....	11
Aufnahmemodalitäten	11
Zusammenarbeit mit den Eltern	12
Pädagogischer Schwerpunkt	13
Unser Tagesablauf.....	14
Wir arbeiten nach dem Bildungsrahmenplan	15
Emotionen und soziale Beziehungen	15
Ethik und Gesellschaft.....	16
Natur und Technik.....	17
Bewegung und Gesundheit	18
Sprache und Kommunikation.....	19
Ästhetik und Gestaltung.....	21
Feste und Feiern.....	22
Quellenangabe	25

Vorwort

Sehr geehrte Eltern!

Liebe Kinder!



Die Wahl der richtigen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung ist eine sehr wichtige Entscheidung für Sie und Ihre Kinder. Dabei spielen sowohl organisatorische Rahmenbedingungen als auch die pädagogische Arbeit mit den gesetzten Schwerpunkten eine wesentliche Rolle.

Generell wird in den städtischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen darauf geachtet, optimale Bildungs- und Entwicklungschancen für Ihr Kind und somit auch einen gelingenden Übergang Ihres Kindes in die Schule zu gewährleisten. Die pädagogische Arbeit orientiert sich dabei immer am bundesländerübergreifenden „BildungsRahmenPlan“ für elementare Bildungseinrichtungen.

Bewegung, gesunde Ernährung, Natur, Interkulturelle Pädagogik sind nur einige der Schwerpunkte, die in städtischen Einrichtungen gelebt werden.

Das vorliegende Konzept gibt Ihnen Informationen zu den wesentlichen organisatorischen Fragen und macht Ihnen die in der Einrichtung stattfindende Bildungsarbeit transparent. Bildliche Dokumentationen geben Ihnen dazu visuelle Eindrücke von der pädagogischen Arbeit.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Studieren der Unterlage und Ihren Kindern viel Freude in der gewählten Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung.

Ihr

Kurt Hohensinner

Stadtrat für Bildung, Integration und Sport



Liebe Eltern, liebe Kinder!

Auf das Lernen von Kindern haben die Lehrpersonen den unangefochten höchsten Einfluss (58% nach Bishop, Berryman & Richardson, 2002). Im Bereich der Kinderbildung und -betreuung sind es die PädagogInnen und KinderbetreuerInnen, die entscheidend zum Bildungserfolg der Kinder beitragen. Die Abteilung für Bildung und Integration der Stadt Graz setzt daher voll auf deren Stärken und Qualitäten zum Wohl der ihr anvertrauten Kinder.

Ausdruck für engagierte PädagogInnen sind deren individuelle Konzepte, die sich an den Anforderungen der Kinder, am bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, an den lokalen Rahmenbedingungen und an den individuellen Stärken der Teammitglieder orientieren. Erwünschtes Ergebnis der Bemühungen sind bildungshungrige Kinder in ihrer ganzen Vielfalt, die so das Rüstzeug für ein erfülltes Leben von klein auf mitbekommen.

Die Konzeptionen der städtischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sind die schriftliche Abbildung dieses Engagements. Vor Ihnen liegt die Beschreibung einer Bildungslandschaft, welche spannende Einblicke in kindliche Lernwelten voller pädagogischer Schätze gewährt.

Liebe Eltern, liebe Kinder, gehen Sie / geht mit uns auf diese Erkundungstour. Wir bitten um aktive Mitwirkung - mit Wertschätzung für unsere PädagogInnen. Dann kann hier etwas Großes wachsen: Eine gute Zukunft für die nächste Grazer Generation!

Ihr
Günter Fürntratt
Abteilungsmitglied

Allgemeines

Kinderkrippe Kloiberweg

Kloiberweg 1
8041 Graz
Tel. Nr.: +43 316 872-2782
E-Mail: kikri.kloiberweg@stadt.graz.at
Leitung: Dagmar Sittsam

Träger

Stadt Graz – Abteilung für Bildung und Integration
Geschäftsbereich Kinderbildung und -betreuung
Keesgasse 6
8010 Graz
Tel. Nr.: +43 316 872-7460
E-Mail: kibet@stadt.graz.at
www.graz.at

Unsere Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Kinderkrippen sind **Montag bis Freitag täglich 10 Stunden in der Zeit von 7.00 bis 17.00 Uhr bzw. 8.00 bis 18.00 Uhr** je nach Bedarf.

Aufgrund Ihrer Anmeldung bestimmen Sie selbst, wie lange Ihr Kind Bedarf hat. Bei einer ganztägigen Anmeldung kann Ihr Kind 8 Stunden, in begründeten Ausnahmefällen höchstens 10 Stunden in der Kinderkrippe bleiben.

Ferienzeit

Die Kinderkrippen haben auch in den Ferien geöffnet.
Die Öffnungszeiten in den Ferien richten sich auch nach dem Bedarf der Eltern.

Ausnahme: In den letzten drei Sommerferienwochen sind alle Kinderkrippen **geschlossen**.

Beiträge

Die Kosten für den Besuch in der Kinderkrippe bestehen aus dem Betreuungs- und dem Essensbeitrag. Sie finden die genauen Kosten in den Tarif tabellen - im Internet unter www.graz.at/bildung im **Menüpunkt „Kinderkrippen“**.

Für die Berechnung des Kinderkrippenbeitrags und etwaiger Ermäßigungen wird Ihr Familieneinkommen verwendet: Das ist das Jahresnettoeinkommen aller Familienangehörigen, die für das Kind unterhaltspflichtig sind und im gemeinsamen Haushalt leben. (Beispiel: Beide Eltern leben im gemeinsamen Haushalt: Grundlage ist dann das Jahresnettoeinkommen beider Eltern, das zusammengezählt wird.)

Zusatzkosten

1. **Materialbeitrag:** 8 Euro / Monat zum Kauf verschiedener Materialien zum Spielen und Basteln
2. **Jausengeld und Projektbeiträge** für Ausflüge und Besichtigungen

Kosten im Sommer (Ferienkinderkrippe)

1. Die Kosten werden (a) pro Woche und (b) anhand der Dauer des Besuchs berechnet. Der Wochenbeitrag ist ein Viertel des Monatsbeitrags.
2. Die Kosten des Besuchs der Ferienkinderkrippe werden bereits im Juni verrechnet und müssen auch **im Juni** bezahlt werden!

Ermäßigungen / Essensbeitrag

Sie müssen das Ansuchen um Ermäßigungen **spätestens am 30. Juni vor Beginn des neuen Betreuungsjahres** mit allen Unterlagen bei einer der Servicestellen in den Stadtbezirken der Stadt Graz abgeben.

Auswärtige Kinder (ohne Hauptwohnsitz in Graz) erhalten keine Ermäßigung.

Einzahlung des Kinderkrippenbeitrages

1. Pro **Betreuungsjahr** zahlen Sie von **September** bis einschließlich der **1. Juliwoche 11 Teilbeträge**. Die Ferienkinderkrippe ist **extra** zu bezahlen. Diese Bestimmungen sind durch ein Landesgesetz geregelt.
2. Sie müssen den Krippenbeitrag spätestens bis **zum Ende des Monats** bezahlen.
3. Für die Bezahlungen haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - a) Sie verwenden den **Erlagschein**, den Sie mit jeder Monatsrechnung bekommen.
 - b) Sie füllen das Formular für einen **Einziehungsauftrag** aus (erhalten Sie von der Krippenleitung) und geben uns die Möglichkeit, den Monatsbeitrag automatisch von Ihrem Konto abzubuchen.
 - c) Sie zahlen selbst mit **elektronischer Überweisung** (Telebanking). In diesem Fall müssen Sie unbedingt **im Feld „Kundendaten“ die Nummer Ihres Kindes und die Nr. 5700000 eintragen**, weil wir Ihre Zahlung sonst nicht richtig zuordnen können!

Wichtig: Bitte heben Sie die Einzahlungsbestätigungen unbedingt auf! Sie können die Kosten für die Kinderkrippe und den Essensbeitrag beim Finanzamt absetzen.

Was kann passieren, wenn ich den Beitrag nicht oder nicht rechtzeitig bezahle?

1. Sie werden gemahnt, wenn Sie den Kinderkrippenbeitrag nicht rechtzeitig bezahlen. Und es werden Ihnen Mahngebühren verrechnet.
2. Sie haben den Kinderkrippenbeitrag zweimal oder öfter nicht bezahlt und auf die schriftliche Mahnung nicht reagiert: In diesem Fall kann Ihr Kind vom Besuch der Kinderkrippe ausgeschlossen werden! (§ 28 des Stmk. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes, LGBl. Nr. 22/2000)

Bekomme ich den Kinderkrippenbeitrag für die Tage zurück, wo mein Kind nicht in der Kinderkrippe war?

Nein. Eine Rückzahlung für nicht genutzte Zeiten ist nicht möglich.

Wie bekomme ich Geld zurück, falls ich zu viel bezahlt habe?

Sollte sich am Jahresende ein Guthaben ergeben, wird es Ihnen für das nächste Betreuungsjahr angerechnet. Der Betrag wird ausbezahlt, wenn Ihr Kind im Folgejahr keine Einrichtung der Stadt Graz mehr besucht.

An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen zum Kindergartenbeitrag / zur Abrechnung habe?

Bitte wenden Sie sich an die MitarbeiterInnen der Verrechnungsstelle für Kinderbetreuungseinrichtungen: **Telefon: 0316-872-7470, 7471, 7472.**

Adresse: Keesgasse 6, 8010 Graz, 1. Stock, Zimmer 133 und 134

Abmeldung von der Kinderkrippe

1. Sie können Ihr Kind jederzeit **am Ende eines Monats** vom Besuch der Kinderkrippe abmelden.
2. **Kündigungsfrist:** Für die Abmeldung müssen Sie eine einmonatige Kündigungsfrist einhalten. Formulare für die Abmeldung bekommen Sie von der Leitung der Kinderkrippe.
3. **Automatische Abmeldung:** Ihr Kind wird automatisch von der Kinderkrippe abgemeldet, wenn Ihr Kind länger als 1 Monat nicht in die Krippe kommt und Sie sich in dieser Zeit bei der Kinderkrippe nicht melden.

Wichtig: Wenn sich Ihre Berufstätigkeit ändert (Karenz, Pension etc.), verliert das Aufnahmekriterium „Berufstätigkeit der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten“ die Gültigkeit. Dies kann zur Folge haben, dass Ihr Kind im folgenden Betreuungsjahr keinen Betreuungsplatz mehr hat.

Pflichten der Eltern / Erkrankung / Fernbleiben

1. Als Eltern (Erziehungsberechtigte) müssen Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind die Kinderkrippe das ganze Jahr **regelmäßig besucht**.
2. Wenn Ihr Kind krank geworden ist oder aus einem anderen Grund die Kinderkrippe nicht besuchen kann, müssen Sie die Kinderkrippe **bis 9 Uhr** darüber informieren.
3. Sie müssen **telefonisch erreichbar sein** und der Kinderkrippe Ihre Telefonnummer und Ihre Adresse bekanntgeben und jede Änderung **sofort mitteilen**.
4. Wenn Ihr Kind eine **ansteckende Krankheit** gehabt hat, darf es die Kinderkrippe erst wieder besuchen, wenn Sie ein ärztliches Attest vorlegen, dass Ihr Kind wieder gesund ist.
5. Wenn Ihr Kind **Läuse** hat, müssen Sie das Merkblatt des Ärztlichen Dienstes „Das kranke Kind in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen“ lesen und die Anweisungen befolgen.
6. Im Interesse des Kindes ist eine gute Kooperation mit der Kinderkrippe notwendig.

Die Aufsichtspflichten der Kinderkrippe und Haftung / Abholung

1. Die Aufsichtspflicht der Kinderkrippe **beginnt** mit der Übergabe des Kindes an das Personal der Kinderkrippe.
2. Die Aufsichtspflicht **endet**, wenn das Kind von den Eltern (Erziehungsberechtigten) oder einer geeigneten Person in deren Auftrag abgeholt wird.
3. Bei gemeinsamen Festen, Feiern und Aktivitäten in der Kinderkrippe, bei denen die Eltern eingebunden sind, übernehmen die Eltern die Aufsichtspflicht für Ihre Kinder.
4. Für Spielzeug und Wertgegenstände, welche die Kinder von zu Hause mitbringen, wird keine Haftung übernommen.

Verweigerung der Übergabe des Kindes bei der Abholung

Das Personal der Kinderkrippe kann die **Übergabe des Kindes verweigern**. Dies ist nur dann der Fall, wenn die KinderkrippenpädagogInnen zur Erkenntnis kommen, dass die abholende Person auf Grund besonderer Umstände (z.B. Alter unter 14 Jahren, Alkohol- oder Drogeneinwirkung, momentane körperliche oder geistige Beeinträchtigung) **nicht in der Lage ist**, der Aufsichtspflicht für das Kind nachzukommen und das Kindeswohl gefährdet erscheint.

Rauchverbot

Im gesamten Kinderkrippenareal besteht Rauchverbot.

Schließsystem

Sie erhalten am Beginn der Betreuungszeit zwei aktivierte Chips zur Verfügung gestellt, um zu den Öffnungszeiten Zutritt zu der Einrichtung zu haben. Diese sind nach Beendigung der Betreuung wieder zurück zu geben.

Bei Nichtretournierung, Verlust oder Diebstahl wird ein Unkostenbeitrag von 25 Euro/pro Chip in Rechnung gestellt.

Unser Team



**Leitung der Kinderkrippe
Kindergartenpädagogin
Sozialpädagogin Dagmar Sittsam**



**Kindergartenpädagogin
Alexandra Homola**



**Kindergartenpädagogin
Manuela Fluch und**



**Kinderbetreuerin
Gudrun Moser**



**Kindergartenpädagogin
Uschi Sedminek**



**Kinderbetreuerin
Katharina Schönberger**



**Kinderbetreuerin
Ingrid Ingritsch**



**Kinderbetreuerin
Gabriele Strasser**



**Kinderbetreuerin
Elke Fleck**



**Kinderbetreuerin
Alexandra Kemmer-Mainz**



**Kinderbetreuerin
Dorit Kelz**

Unser Bild vom Kind

„Kinder von heute sind die Bauherren, Gestalter und Architekten ihrer eigenen Entwicklung von morgen“.

Kinder sind neugierige und forschende Persönlichkeiten. Sie kommen als kompetente Individuen zur Welt, die ihre Lebenswelt von Anfang an mit allen Sinnen wahrnehmen und erforschen. Im Austausch mit vertrauten Personen und der Umwelt entwickeln sie ihre Kompetenzen und Persönlichkeit. Neugierde, Kreativität und Spontanität sind wichtige Antriebskräfte ihrer Entwicklung. Kinder verfügen über unterschiedliche Interessen, Begabungen und Bedürfnisse. Demnach durchläuft jedes Kind eine einzigartige Bildungsbiografie. Es hat das Recht, in seiner Individualität respektiert zu werden und sich nach seinem eigenen Lern- und Lebensrhythmus zu entwickeln.

Wir treten in einem Klima der Wertschätzung und des Vertrauens mit Kindern in Beziehung und achten deren Bedürfnisse und Interessen.



Wir freuen uns auf dich...

Der Eintritt in die Kinderkrippe ist der Beginn eines neuen Lebensabschnittes für Ihr Kind und für Sie. Es bedeutet meist die erste längere Trennung von den wichtigsten Menschen im Leben Ihres Kindes. Damit der Übergang in unsere Krippe erfolgreich bewältigt werden kann, braucht es eine behutsame Eingewöhnungsphase. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Ihrem Kind eine Brücke vom Elternhaus zur Kinderkrippe bauen. Wir freuen uns auf jedes einzelne Kind und sind sehr bemüht, ihm eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, in der es sich wohl fühlt.

Verpflegung

Das Mittagessen wird von der Zentralküche geliefert und in Regenerieröfen von uns aufbereitet.

Die Vormittagsjause und Nachmittagsjause wird von uns eingekauft und dafür ein Beitrag von 12 Euro im Monat eingehoben. Wir legen großen Wert auf gesunde, regionale, saisonale und ausgewogene, kindgerechte Ernährung.



Zusammenarbeit mit unserem Kindergarten

In unserem Gebäude befindet sich auch ein Kindergarten. Wir arbeiten sehr eng zusammen und treffen uns im Garten. Krippenkinder die im Herbst in unseren Kindergarten kommen, besuchen ab dem Frühjahr schon einmal wöchentlich ihre neue Gruppe. Dadurch können auch die Übergänge gut und problemlos gestaltet werden.

Aufnahmemodalitäten

Im Februar laden wir zu einer Infowoche diese ist auf unserer Homepage zu entnehmen. Von Jänner bis Mitte März können sie sich ONLINE vormerken und wir bitten Sie, mit ihrem Kind die Kinderkrippe nach Voranmeldung zu besuchen.

Bei der Aufnahme von Kindern in eine Kinderkrippe wird nachfolgenden Punkten entschieden:

- Das Kind und der / die Erziehungsberechtigte haben einen Hauptwohnsitz in Graz.
- Die Eltern/ Erziehungsberechtigten sind berufstätig
- Es besteht ein Betreuungsbedarf aufgrund familiärer und sozialer Verhältnisse
- Das Kind besucht im kommenden Betreuungsjahr die gleich bzw. unseren Kindergarten am Kloiberweg
- Es gibt eine ausgewogene Zusammensetzung der Gruppe nach Alter und Geschlecht
- Die Krippe befindet sich in Wohnortnähe

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns besonders wichtig, weil es ein förderlicher Faktor für die optimale Entwicklung ihres Kindes ist. Ziel der Zusammenarbeit mit Eltern in der Krippe ist eine vertrauensvolle und tragfähige Beziehung zueinander, um die optimale Entwicklung ihres Kindes und die Zufriedenheit aller am Erziehungsgeschehen beteiligten Personen bestmöglich zu unterstützen.

Die Eingewöhnungsphase ist eine sehr sensible Zeit, durch die Anwesenheit einer vertrauten Bezugsperson in der ersten Krippenwoche kann das Kind allmählich Vertrauen und Sicherheit entwickeln und Kontakt zu Gleichaltrigen und dem Fachpersonal knüpfen. Die Eltern bekommen auch einen Einblick in den Krippenalltag.

Das tägliche Tür- und Angelgespräch ist sehr wertvoll, um die aktuellen Informationen über das Kind auszutauschen. Zu unserer professionellen, pädagogischen Arbeit zählen auch das Beobachten und Dokumentieren.

Wir bieten den Eltern zwei Mal im Jahr ein Entwicklungsgespräch an. Die Portfoliomappen werden das ganze Krippenjahr über gestaltet und auch die Bildungs – und Lerngeschichten sind in den Mappen zu finden.



Pädagogischer Schwerpunkt

Der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Kinderkrippe liegt im entwicklungszentrierten Ansatz. Der Entwicklungsstand und die Lebenssituation des Kindes sowie seine Interessen und Bedürfnisse sind hier für sämtliche Aktivitäten und Förderungen ausschlaggebend. Wir holen das Kind in seiner Entwicklung da ab, wo es gerade steht. Durch die Einzigartigkeit, Persönlichkeit und Individualität jedes Kindes ist es besonders wichtig, auf die gegenwärtige Situation einzugehen und sie gemeinsam mit den Kindern gestalten. Somit werden Entwicklungsstände, Erlebnisse und Fragen Gegenstand des Gruppengeschehens.

Das „Spiel“ ist die wichtigste Lernform des Kindes.

Durch das Freispiel haben die Kinder die Möglichkeit sich mit Erlebnissen aus ihrer aktiven Umwelt auseinander zu setzen. Sie erfahren ihre körperlichen und kognitiven Fähigkeiten indem sie intrinsisch motiviert, kreativ und ausdauernd nach Lösungswegen suchen. Nur durch das freie Spiel kann sich das Kind soziale Kontakte aufbauen und sich mit anderen Kindern auseinandersetzen.

Die ganzheitliche Erziehung und das Fördern von Selbstständigkeit stehen dabei im Vordergrund. Dazu bedarf es einer offenen und flexiblen Planung. Vorrangig sind die Erlebnisse und Erfahrungen der Kinder. Körpererfahrung, Sprache, kreatives Gestalten, musikalische Tätigkeiten, mathematische, naturwissenschaftliche Grunderfahrungen und Bewegung sind pädagogische Schwerpunkte.

Wir beachten dabei immer die physische Besonderheit in diesen frühen Lebensjahren, die Empfindsamkeit und die manchmal rasche Ermüdung. Deshalb sorgen wir immer für einen sinnvollen Wechsel von Anspannung und Erholung und kommen dem großen Bewegungsdrang der Kinder nach.

Das Kind steht bei uns im Mittelpunkt!



Unser Tagesablauf

07:00-8:30 Uhr	Eintreffen der Kinder ----Freie Spielzeit beider Gruppen im offenen Verband
08:45 Uhr	Wickeln, Händewaschen
ca. 09:00Uhr	Täglicher Morgenkreis
09:30 Uhr	Gemeinsame Vormittagsjause
10:00Uhr	Gezielte Aktivitäten, Turnen, tägliche Gartenzeit, Spielzeit, Spaziergänge
11.45 Uhr	Wickeln und Hände waschen
12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
12:00-14:00 Uhr	Schlafenszeit/ Rasten (individuell, wie es jedes Kind braucht)
15.00 Uhr	Nachmittagsjause
bis 16:30Uhr	Freie Spielzeit, kleine Aktivitäten, Gartenzeit
von 14:00-16:30Uhr	Abholzeit



Wir arbeiten nach dem Bildungsrahmenplan

Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist der „Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan“ für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Er dient als Maßnahme zur Sicherung der pädagogischen Qualität in Bildungseinrichtungen. Der Bildungsrahmenplan beinhaltet verschiedene Bildungsbereiche die wichtige pädagogische Handlungsfelder darstellen und der pädagogischen Arbeit in elementaren Bildungseinrichtungen eine Struktur ermöglichen. Bildungsprozesse betreffen stets mehrere Bildungsbereiche. Durch die Überschneidung einzelner Bildungsbereiche entsteht ganzheitliche und vernetzte Bildungsarbeit.

Emotionen und soziale Beziehungen

**„ Kinder sind soziale Wesen, deren Beziehungen von Emotionen geprägt sind.
Stabile Beziehungen fördern das Vertrauen ins eigene ICH und in die Umwelt“.**

Bei uns haben die Kinder die Möglichkeit Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen, Freundschaften zu schließen, in verschiedene Rollen zu schlüpfen, sich zu behaupten, zu kooperieren, Konflikte auszuhandeln, Regeln und Rituale kennen zu lernen, oder andere für eine neue Idee zu begeistern.

So werden wichtige soziale und emotionale Erfahrungen gesammelt.



Ethik und Gesellschaft

Unterschiede in einer Gruppe können zu einer interessanten Auseinandersetzung führen und als Basis für ein respektvolles Miteinander genutzt werden. Inklusive Pädagogik erkennt Unterschiede an, sie berücksichtigt sowohl die besonderen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes als auch die Gesamtheit einer Gruppe. Wenn sich Kinder als akzeptiert und vollwertiger Teil einer Gruppe erleben, wird ihr Selbstwertgefühl gestärkt.

Aufgrund der Vielfalt der Wertesysteme in einer pluralistischen Gesellschaft erleben die Kinder in elementaren Bildungseinrichtungen möglicherweise ein Wertesystem, das sich von dem ihrer Familie unterscheidet. Dadurch werden sie mit verschiedenen Handlungsformen konfrontiert.



Natur und Technik

Kinder erleben von Geburt an in ihrer Umwelt zahlreiche naturwissenschaftliche, mathematische und technische Phänomene. Sie sind hoch motiviert, diese zu durchschauen sowie Ursachen und Wirkungen zu erforschen. Durch Spielangebote wie Kugelbahnen, Steckspiele, Formen, Farben, Zahlen, Bausteine, und vieles mehr, werden die Kinder zu technischen Prozessen angeregt. Aber auch in Bewegungsabläufen wie Rutschen, Bälle rollen, Rutschauto, Laufräder sind technische Abläufe erkennbar.

Die Auseinandersetzung mit Natur und Umwelt fördert die Einsicht in ökologische Zusammenhänge und ermöglicht die Entwicklung eines verantwortungsvollen Umgangs mit den Ressourcen der Natur.



Bewegung und Gesundheit

Durch Bewegung erforschen und erobern Kinder ihre Umwelt, erfahren sich als selbstwirksam und werden dazu motiviert, sich weiteren Herausforderungen zu stellen. Bewegung trägt wesentlich zu einer gesunden, physischen und psychosozialen Entwicklung bei. Ein gesundes Kind befindet sich auf körperlicher, psychischer und sozialer Ebene im Einklang mit seinen individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten, sowie mit seinen äußeren Lebensbedingungen. Eine besondere Rolle in der Bewegungsentwicklung von Kindern nehmen die motorischen Fertigkeiten ein, dazu zählen: Laufen, Springen, Klettern, Hüpfen, Schaukeln, und koordinative Fähigkeiten.

Wahrnehmung und Bewegung bilden die Grundlage des kindlichen Lernens. Durch die Sinnestätigkeit und die körperliche Aktivität werden Reize geschaffen, die die Verknüpfung von Nervenzellen unterstützen. Vielseitige Wahrnehmungserfahrungen sind daher wichtige Voraussetzung, um die Funktionsfähigkeit des Gehirns zu verbessern. Generell gilt Bewegung als Katalysator der gesamten Entwicklung des Kindes. Wir bieten den Kindern offene Bewegungsangebote durch Bewegungslandschaften, Bewegungsbaustellen und die freie Bewegung im Garten, aber auch gelenkte Bewegungserziehung in Kleingruppen im Turnsaal.

Jeden Tag können die Kinder ihren großen Bewegungsdrang in unserem schönen Naturgarten ausleben.



Sprache und Kommunikation

Sprache ist die Grundlage für die Gestaltung sozialer Beziehungen. Sprache ist notwendig, um Gefühle und Eindrücke in Worte zu fassen und damit sich selbst und andere zu verstehen. Sprachkompetenzen sind der Schlüssel zu einer erfolgreichen Bildungsbiografie.

Wir unterstützen die Kinder in vielfältigen Alltagssituationen und in sprachlichen Kompetenzen in ihrer Erst- bzw. Zweitsprache. Beim Spracherwerb wirken vielfältige Prozesse, Strategien und Ressourcen ineinander. Einerseits bringen Kinder ihre genetischen und kognitiven Voraussetzungen in sprachliche Austauschprozesse ein, andererseits wird der Spracherwerb von Kindern durch sprachliche Anregungen und Dialoge unterstützt.

Wir schaffen viele Sprechanlässe im Alltag, sowie im Dialog, in denen die Kinder erzählen dürfen was sie bewegt und Absichten und Pläne verbalisiert werden. Weiters schaffen wir Sprachangebote durch Bücher, Geschichten, Fingerspiele, Mitmachgeschichten, Gedichte und Reime.



Auch die Musik begleitet uns durch das ganze Krippenjahr. Durch die Freude an der Musik lernen die Kinder Lieder, aber auch einfache Instrumente und deren Handhabung kennen und entwickeln ein Rhythmusgefühl. Musik und Tanz fördert die akustische Wahrnehmung, fördert die Gemeinschaft und schafft fröhliche, positive Stimmung.



Ästhetik und Gestaltung

Beim kreativen Gestalten stellen Kinder ihre Sicht der Wirklichkeit und ihre Verhältnisse zur Welt dar, setzen sich mit eigenen Fragen, Gedanken sowie mit Gefühlen auseinander und stellen Beziehungen zwischen der inneren und äußeren Welt her. Gleichzeitig werden sie sich im künstlerischen Handeln ihrer Ausdrucksmöglichkeiten bewusst. Wir bieten den Kindern verschiedene Materialien an, sie lernen Werkzeuge kennen und können mit verschiedenen Farben experimentieren.

Durch schöpferische Prozesse erleben die Kinder Selbstwirksamkeit, die wesentlich zur Entwicklung ihrer Identität beitragen. Die Dekoration einzelner Bereiche unseres Hauses ist uns besonders wichtig und trägt zu einer willkommenen Atmosphäre bei. Auch die liebevolle Gestaltung der Portfoliomappen jedes einzelnen Kindes ist uns wichtig und für die Kinder und Eltern eine wertvolle Erinnerung an die Krippenzeit!



Feste und Feiern

Im Laufe eines Kinderkrippenjahres gibt es zahlreiche Anlässe für Feste, Feiern und Ausflüge.

Als Höhepunkt oder Abschluss eines bestimmten Themas unternehmen wir immer wieder gemeinsame Ausflüge, zum Beispiel: Stadtbibliothek, Kirche, Kindertheater, Lustbühel, Spielplatz, Eis essen....

Unser Ziel ist es, den Kindern den Grundgedanken von Festen und Feiern zu vermitteln und ihnen in einem festlichen Charakter eine Festkultur näher zu bringen.

Im Herbst laden wir zu einem Kennenlernnachmittag, zum Laternenfest und zu einer Adventfeier alle Eltern und Großeltern ein. Mit den Kindern feiern wir eine Nikolausfeier, ein Faschingsfest sowie ein Osterfest.

Zum krönenden Abschluss des Krippenjahres laden wir noch zu einem Familienkaffee und einem Sommerfest.



Ein besonderer Tag für jedes Kind ist seine Geburtstagsfeier in der Kinderkrippe. Das Kind steht den ganzen Tag im Mittelpunkt, wir feiern nach Geburtsritualen nach Maria Montessori und verschmausen die mitgebrachte Torte des Geburtstagskindes.



Wertebildung

Das Fachpersonal der Kinderkrippe und des Kindergartens haben in einem gemeinsamen Seminar die Werte für das Haus „Kloiberweg“ festgelegt.

- + Wir wollen in unserem Haus **GEBORGENHEIT** vermitteln, weil es ein Nest für die Kinder sein soll.
- + Die gelebte **WERTSCHÄTZUNG** ihnen und ihrem Kind gegenüber zählt zu unserer Grundhaltung.
- + **LIEBE** ist der Samen für jedes Wachsens.
- + Wir wünschen uns von ihnen, als Bildungseinrichtung wahrgenommen zu werden, in der wir ihrem Kind **altersgerechtes WISSEN** vermitteln und die Neugierde stillen.
- + Unser Anspruch ist es ihrem Kind einen **fröhlichen Tag** zu gestalten.
- + Im Umgang miteinander möchten wir die Kinder zu einer **empathischen Haltung** anleiten.
- + In der Gemeinschaft ist **HILFSBEREITSCHAFT** ein wichtiger Wert für uns.
- + Von ICH zum DU zum WIR – hat **Authenzität** und **Individualität** bei uns Platz.
- + Durch Rituale und einen strukturierten Tagesablauf erleben die Kinder bei uns **SICHERHEIT** und **VERLÄSSLICHKEIT**.
- + Mit viel **FÜRSORGE** wollen wir ihr Kind zur **SELBSTSTÄNDIGKEIT** begleiten.



Quellenangabe

- „Österreichischer Bildungsrahmenplan“, 2009 Charlotte Bühler Institut,
www.bmukk.gv.at/schulen/sb/bildungsrahmenplan.xml
- Steiermärkisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz
LGBl. Nr. 22/2000, zuletzt i.d.F. LGBl. Nr. 88/2014

Stand: 6.10. 2021